

„Wo Musik ist, fühle ich mich zu Hause“

Beata Nickel hat ihre Berufung beim Shanty-Chor gefunden. Die neue Chorleiterin freut sich auf das Jubiläumskonzert am Sonntag, 16. April, in der Oetkerhalle. Auf Besucher wartet eine Überraschung – die Uraufführung eines neuen Liedes.

Sylvia Tetmeyer

■ **Bielefeld.** Sie war 2008 die erste Frau im Shanty-Chor. Damals waren die Sänger und Musiker so vom Charme und Können der Akkordeonspielerin Beata Nickel überzeugt, dass sie die heute 52-Jährige sofort zu einer Probe einluden. „Sie ist eine richtige Powerfrau“, sagt Manfred Wallwieser begeistert.

Als dann die Nachfolge von Laslo Elek anstand, war für die Chormitglieder klar, dass die gebürtige Polin genau die Richtige für diese Aufgabe ist. Davon können sich Besucher am kommenden Sonntag, 16. April, überzeugen. Um 18 Uhr findet das Jubiläumskonzert in der Oetkerhalle statt.

Lampenfieber gehört bei einem großen Konzert dazu

„Ich bin stolz auf den Chor. Wir haben in der letzten Zeit viel geschafft. Corona hat uns alle betroffen, auch uns Musikkünstler“, sagt Nickel. Lampenfieber gehöre bei einem Konzert mit viel Publikum dazu, „um Spaß zu haben und sich zu konzentrieren“.

Bereits im Alter von fünf Jahren hat die Lehrerin, die in Bielefelds Partnerstadt Rzeszów geboren ist, angefangen, Akkordeon zu spielen. Drei Jahre später kam dann das Klavier hinzu. In Musikschulen und an der Universität ihrer Heimatstadt lernte sie die Komposition, das Dirigieren und die Leitung verschiedener musikalischer Ensembles. An der Uni war sie an kulturellen Aktivitäten beteiligt.

Nach ihrem Abschluss hat sie am Gymnasium und nachmittags in einer Musikschule gearbeitet. Außerdem züchtete sie Deutsche Schäferhunde und war Vertreterin für den Verkauf von deutschem Hunde- und Katzenfutter.

„Musik war schon immer ein Teil von mir. Sie kann alle Gefühle zeigen und gibt mir Energie und gute Laune“, bekräftigt Beata Nickel. 2005 kam sie der Liebe wegen nach Bielefeld: „Der Anfang war sehr schwer, ohne Freunde, ohne Arbeit und ohne Musik.



Beata Nickel hat auf dem historischen Anker, der von einem gesunkenen Frachtschiff stammt, Platz genommen. Seit 2010 liegt er vor dem Marineheim an der Huchzermeisterstraße. Dort finden auch die regelmäßigen Chorproben statt.

Foto: Sarah Jonek

Außerdem konnte ich die deutsche Sprache noch nicht.“ Dann suchte die Hillegosserin Lösungen für ihre Lebensträume, begann mit Sprachkursen und knüpfte erste Kontakte zu

Künstlern. Bis heute ist sie mit ihrer großen Liebe Hubert glücklich.

Zunächst leitete die Mutter eines Sohnes einen Kinderchor in einer polnischen Ge-

meinde, dann wurde sie als Lehrerin am Gymnasium Heepen angestellt. Dabei habe es zweieinhalb Jahre gedauert, bis ihre polnischen Dokumente anerkannt worden sind. „Ich bin ein Mensch, der sich weiterentwickeln möchte“, sagt Nickel.

Kindern im Hospiz Hoffnung durch Musik geben

Auch soziales Engagement gehöre dazu. Vor kurzem hat die 52-Jährige damit begonnen, Musik für Kinder in einem Hospiz zu machen: „Ich möchte Hoffnung geben.“ Auch Hilfe für die Ukraine hat die Chorleiterin organisiert.

Mehrmals im Jahr besucht Beata Nickel ihre Geburtsstadt im Südosten Polens, die

nur 100 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt liegt. Auch den musikalischen Austausch zwischen den Partnerstädten Bielefeld und Rzeszów füllt sie mit Leben. Inzwischen besteht die Städtepartnerschaft seit 30 Jahren. Nicht zuletzt leitet die Powerfrau eine Zumba-Gruppe beim Sportverein TuS Hillegossen. Sie sagt: „Wo Musik ist, fühle ich mich zu Hause“.

„Lieder von See und Meer“ lautet der Titel des Jubiläumskonzertes am kommenden Sonntag, 16. April. Zuhörer dürfen sich auf das von Beata Nickel komponierte Lied „Erklingen Shantys und Balladen“ mit Texten von Manfred Wallwieser freuen.

„Es darf auch gerne mitgesungen werden“, betont die Chorleiterin. Im ersten Törn stehen unter anderem die Lie-

der „I Am Sailing“, „Mein Hamburg“, „Die Kneipe am Moor“ und „La Paloma“ auf dem Programm. Nach der Pause geht es weiter mit: „Sieben weiße Segel“, „Auch Matrosen haben eine Heimat“ und „Junge, komm bald wieder“.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der NW-Geschäftsstelle, Niedernstraße 21–27, der Buchhandlung Welscher, An der Stiftskirche 14, Lotto Jittemeier, Jollenbecker Straße 329 sowie Papier Böker, Hauptstraße 94 – außerdem im Internet unter: www.shanty-chor-bielefeld.de. Auch an der Abendkasse sind noch Karten erhältlich. Das Konzert beginnt um 18 Uhr, Einlass ist um 17 Uhr.

Chorproben finden montags von 19 bis 21 Uhr im Marineheim an der Huchzermeisterstraße 9 statt.



Der Shanty-Chor war schon häufig in der Oetkerhalle zu Gast.

Foto: Christian Weische